

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
0. Zur Einführung (<i>August Schick</i>)	11
1. Allgemeinpsychologische Beiträge zu einer Psychologie des Unterrichts	
1.1. Elemente einer Theorie des Unterrichts (<i>Richard C. Atkinson</i>)	18
1.1.1. Eine entscheidungstheoretische Untersuchung des Unterrichts .	19
1.1.2. Kriterien für eine Theorie des Unterrichts	21
1.1.3. Optimierung des Unterrichts beim Lesenlernen	23
1.1.4. Optimierung des Vokabellernens einer zweiten Sprache	27
1.1.5. Abschließende Bemerkungen	34
1.2. Die Anwendung stochastischer Lernmodelle auf einfache Aufgaben (<i>Alf Zimmer</i>)	39
1.3. Studieren als Handeln und als Trauern (<i>Gerhard Kaminski</i>) ..	59
1.3.1. Der Erfahrungsrahmen – ein Beobachtungspraktikum	50
1.3.2. Einige Daten und Eindrücke	51
1.3.3. Erste Interpretationsversuche	54
1.3.4. Problemlösungstheoretische Konzeptionen als Interpretationswerkzeug	57
1.3.5. Handlungsräume des Studierenden	64
1.3.6. Subjektive und quasi-objektive Handlungsräume	67
1.3.7. Studieren und Trauern	69
1.3.8. Rückschauende Interpretation der Daten und Eindrücke	72
1.3.9. Zusätzliche Einordnungsgesichtspunkte	74
1.4. Psychologisches Wissen und ... z. B. Curriculum-Konstruktion (<i>Uwe Laucke</i>)	77
1.4.1. Orientierende Fragen	77
1.4.2. Unausweichlichkeit psychologischer Reflexion	77
1.4.3. Das Problem der Theoriewahl	81
1.4.4. Integrationstheorie	84
1.4.5. Anwendung der Integrationstheorie	140
1.4.6. Ein Nachwort: Kognitive Usurpation?	152
2. Übersichtsartikel und Grundsatzrörterungen zur Anfängerausbildung im Fach Psychologie	
2.1. Der Hauptfachstudent im Grundstudium (undergraduate): Ein Blick auf alternative Strategien in Gegenwart und Zukunft (<i>Donald R. Brown</i>)	164

2.1.1.	Das APA-NSF-Projekt	166
2.1.2.	Umfang des Psychologieangebots	167
2.1.3.	Berücksichtigung von Studienzielen	169
2.1.4.	Statistik und Methodologie	171
2.1.5.	Curricula für den Hauptfachstudiengang in Psychologie	174
2.1.6.	In Zukunft	176
2.2.	Über die Vermittlung der Psychologie (<i>Robert MacLeod</i>)	178
2.2.1.	Geschichtlicher Überblick	179
2.2.2.	Der Lehrer	181
2.2.3.	Die Antworten sind schwierig	187
2.3.	Hilfen für den Psychologieunterricht im ersten Studienjahr (<i>August Schick</i>)	188
2.3.1.	Allgemeine Darstellungen und speziellere Beiträge zur Ausbildung am Studienbeginn	188
2.3.2.	Mit Problemen der Psychologenausbildung befaßte Organisationen	193
2.3.3.	Für Psychologie-Unterricht einschlägige Periodica	195
2.3.4.	Dozentenhandbücher für den Psychologie-Unterricht	197
2.4.	Anfängerausbildung im Fach Psychologie (<i>Wolfgang Schönplug</i>)	203
2.4.1.	Konzeption für Anfängerprogramme ohne Konzeption für Studienprogramme	203
2.4.2.	Anfängerprogramme – für wen?	209
2.4.3.	Gegenwärtige Formen der Anfängereinführung – eine kleine Typologie	211
2.4.4.	Funktionen der Anfängerausbildung	216
2.4.5.	Inhalte und Prinzipien eines integrierten Anfänger- programms	222
3.	Behavioristisch orientierte Curricula	
3.1.	Ein individueller Kurs in Psychologie (<i>Fred S. Keller</i>)	232
3.2.	„Lehrer ade ...“ (<i>Fred S. Keller</i>)	237
3.3.	Die Handhabung der Kontingenzen in einem Psychologie- einführungskurs für tausend Studenten (<i>Richard W. Malott / John G. Svinicki</i>)	258
3.3.1.	Leistung der Studenten	258
3.3.2.	Das Zahlenverhältnis von Studierenden und Lehrenden	265
3.3.3.	Ausbildungskosten	269
3.3.4.	Sinnvolle allgemeinbildende Erziehung (liberal education) ...	270
3.3.5.	Diskussion	271
3.3.6.	Schlußfolgerungen	273
3.4.	Die Handhabung der Kontingenzen in neuer Sicht (<i>Richard W. Malott / James M. Palm</i>)	274
3.4.1.	Allgemeine Kursstruktur	275

3.4.2.	Kontingenzen und Konsequenzen	276
3.4.3.	Nachhilfesitzungen	279
3.4.4.	Vorlesungen	280
3.4.5.	Schlußfolgerungen	281
3.5.	Ein strukturiertes individualisiertes Verfahren für den Anfangsunterricht in Psychologie (<i>Arthur M. Sullivan</i>)	282
3.5.1.	Einführung	282
3.5.2.	Verfahren	283
3.5.3.	Ergebnisse	291
3.5.4.	Erörterung	295
3.6.	Identifikation und Kritik von Ideen: Ein neues Verfahren für den Einführungskurs in Psychologie (<i>Carl Pfaﬀman / Harold Schlosberg</i>)	299
4.	Studentenzentrierte, fächerübergreifende, projektorientierte Curricula	
4.1.	Psychologische Bildung und Erziehung in höheren Schulen: Ein Programm zur Förderung individueller menschlicher Entwicklung (<i>Ralph L. Mosher / Norman A. Sprinthall</i>)	312
4.1.1.	Die Schulen, die von Jugendlichen besucht werden	315
4.1.2.	Spezielle Bedingungen der Arbeit „psychologische Erziehung“ in Harvard	318
4.1.3.	Voraussetzungen	321
4.1.4.	„Geschichte“ und gegenwärtiger Stab	323
4.1.5.	Ein Curriculum der persönlichen und menschlichen Entwicklung	325
4.1.6.	Curriculummaterialien und Lehrmittel für die psychologischen Lernziele	329
4.1.7.	Improvisiertes Theater und Kommunikation	331
4.1.8.	Die Psychologie des Verhaltens zwischen Personen	331
4.1.9.	Unterrichtspraktikum	332
4.1.10.	Studentische Aktivitäten verknüpft mit Beratung	332
4.1.11.	Kommunikation und Filmkunst	334
4.1.12.	Weitere Projektierung von Entwicklung, Unterricht und persönlichem Training: 1970/71	335
4.1.13.	Schlußfolgerungen	338
4.2.	„Wirkliches Selbst“ als nützliches Thema für Psychologiekurse im ersten Jahr (<i>Rowan Bayne</i>)	343
4.2.1.	Persönlichkeit	345
4.2.2.	Niveaus	346
4.2.3.	Potential	348
4.2.4.	„Populäre Soziologie“	349
4.2.5.	Die Wahrnehmung von Personen	350
4.2.6.	Therapien	351
4.2.7.	Wirkliches Selbst	352
4.2.8.	Schlußfolgerung	353

4.3.	Ist das „wirkliche Selbst“ ein nützliches Thema für Psychologiekurse im ersten Jahr? (<i>James Laidlaw</i>)	356
4.4.	Beobachtungen zum Verhältnis von Unterrichtszielen, Verhaltensstilen von Studierenden und Unterrichtsmethoden (<i>Anthony F. Grasha</i>)	362
4.4.1.	Unterrichtsmaßnahmen	365
4.4.2.	Relevante Daten	366
4.5.	Sind Einführungstexte in die Psychologie von kommunikativem Wert – und für wen? (<i>F. L. Marcuse</i>)	370
4.6.	Psychobiologie als Form von Allgemeinbildung (<i>Nicholas S. Thompson</i>)	374
	Personenregister	379